

Offener Kanal S-H, Hamburger Chaussee 36, 24113 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Vorsitzende des Bildungsausschusses
Frau Anke Erdmann
Postfach 7121
24171 Kiel

Kiel, d. 16. Feb. 2016

Handys und digitale Speichermedien an Schulen zulassen - Medienpädagogische Lern- und Lehrkonzepte für alle Schulen einfordern!

Bitte um Stellungnahme v. 7. Dezember 2015

Sehr geehrte Frau Erdmann,
ich bedanke mich herzlich namens des OKSH für die Gelegenheit, zu der wichtigen von Ihnen aufgeworfenen Frage Stellung nehmen zu können.

Der Vorschlag des OKSH ist zusammengefasst:

- abgeschaltet im Regel-Unterricht
- eingeschaltet im BYOD/ Smartphone-Unterricht
- private und schulische Nutzung thematisieren
- Multiplikatoren in Schule und außerschulisch qualifizieren.

Der OKSH als eine Einrichtung ohne Rechtsabteilung kann zu der **juristischen Seite** der Angelegenheit keine gerichtsfeste Stellungnahme abgeben kann. Allerdings scheint mir der Vergleich mit einer "intensiven Unterrichtsvorbereitung", auf der Schülerinnen und Schüler das Wichtigste für ein Fach auf einem Zettel zusammenschreiben, naheliegend: Besitz ja, Benutzung aber nur nach Ansage der Lehrkraft.

Zur **pädagogischen Seite**: Aus Sicht des OKSH sind Smartphones Teil des Jugendseins und des Familienalltags, unabhängig davon, ob man das befürwortet oder nicht.

- Durch den gewachsenen Anspruch an eine flexible Organisation des Tages (z.B. durch Berufstätigkeit der Eltern) ist das Smartphone häufig fester und notwendiger Bestandteil des Familienalltags.
- Eltern und Schülern fühlen sich sicherer, wenn sie sich erreichen können.

Ein Smartphone-Nutzungs-Verbot ist aus Sicht des OKSH daher weder zielführend noch durchsetzbar. Ganz im Gegenteil,

- ein Verbot beinhaltet immer die Gefahr reaktanten Verhaltens ("Reiz des Verbotenen").
- Schule als Lebens- und Lernraum würde an Attraktivität verlieren und der (das Handy entziehende) Lehrer nicht an Sympathie gewinnen.

Bürger Schule
Lokal Minderheiten
Ereignis Campus
Experimental
OffenerKanal Schule
SchleswigHolstein Region
Werkstatt Experimental
Service Ausbildung Lokal
Campus Werkstatt
Werkstatt Ereignis
Schule **Sender**
Campus
Schule

Offener Kanal
Schleswig-Holstein
Anstalt öffentlichen Rechts

Hamburger Ch. 36
24113 Kiel
Fon 0431-640040
Fax 0431-6400444

info@oksh.de
www.oksh.de



Mit dem Smartphone als Teil des Jugendseins gehören in den Schulunterricht zwei Aspekte:

Die **unterrichtliche Nutzung** von Smartphones wird als Teil einer BYOD (bring your own device)-Strategie zumindest ab der 5. Klasse in wenigen Jahren gelebter Schulalltag sein. Z.B. ist schulinterne Kommunikation über Smartphones gut möglich: Lerngruppen arbeiten an gemeinsamen Dokumenten (Etherpads), veröffentlichen Präsentationen, der Schüler-Schule-Austausch, ob fachlich oder organisatorisch, wird schnell, datensicher und nachvollziehbar gestaltet. Konzepte wie der "flipped classroom" werden durch mobile Endgeräte nahtlos in den schulischen Ablauf integriert.

Es könnte dabei Aufgabe des Landes sein, für digitalen BYOD-Unterricht rechtliche und technische Rahmenbedingungen zu schaffen und Unterrichtskonzepte zu entwickeln. Ich weiß, dass das IQSH sich mit dieser Frage intensiv beschäftigt. Der OKSH referiert übrigens vereinzelt auf Schulentwicklungstagen zu diesen Themen, auch über iSurf und Moodle hinaus.

Die Nutzung von Smartphones als **Teil des (jugendlichen) digitalen Lebens** schafft Chancen, die diese hochkomplexe Hard- und Software mit sich bringt, birgt aber auch Risiken. Das Leben mit dem Smartphone muss geübt werden, z.B. die angemessene Anwendung, die Vereinbarkeit mit realen sozialen Kontakten, die Selbstbeschränkung bei der Nutzung der technischen Möglichkeiten und des eigenen Zeitkonsums, die Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen intensiver Smartphonennutzung, der Schutz eigener und fremder Daten.

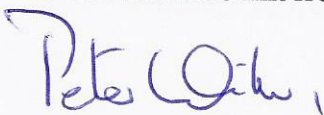
Für diese konstruktiv-kreative Nutzung von Smartphones, bei der Probleme nicht aus den Augen verloren werden dürfen, bietet der OKSH beispielsweise

- Fortbildungen für Lehrkräfte und Module für den Vorbereitungsdienst zukünftiger Lehrkräfte,
- Schulmedientage, an denen mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern gemeinsam über Smartphone, Internet, Games, und TV gearbeitet wird,
- Zwei Fortbildungsreihen zusammen mit dem Landesverband der Volkshochschulen SH und anderen; eine Reihe richtet sich an pädagogisch Tätige in Kita und Hort, eine zweite Reihe an ebensolche in Jugendtreffs und Schulsozialarbeit.
- Die Veranstaltungsreihe "Mach mal was mit Medien" für praktisch-gestaltende Medienarbeit in Schulsozialarbeit und an der Schnittstelle zur außerschulischen Jugendbildung (für das MSGWG Abteilung Jugendschutz).

Wir werden diese Aktivitäten weiterentwickeln und würden uns freuen, wenn dies Ihre Unterstützung findet.

Insgesamt betrachtet der OKSH das Smartphone (wie auch Tablets und andere digitale Speichermedien) als faszinierende Möglichkeiten zur Erschließung der digitalen Welt, deren Chancen, aber auch Risiken, für jugendliches Lernen und Leben geübt, praktiziert, reflektiert und weiterentwickelt werden müssen.

Ich hoffe, Ihrem Erkenntnisprozess mit diesen Ausführungen gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichem Gruß



Peter Willers
Leiter OKSH